

Echo

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer**

Band (Jahr): **42 (2015)**

Heft 3

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Neue Regeln für Volksinitiativen

Für eidgenössische Volksinitiativen sollen künftig strengere Regeln gelten, das verlangt der Think-Tank Avenir Suisse. Die Volksinitiativen würden immer häufiger als politisches Werbemittel eingesetzt, was nicht ihrem Zweck entspreche. Avenir Suisse schlägt vor, die Unterschriftenzahl auf 211 000 zu erhöhen – das wären 4 Prozent der Stimmberechtigten. Zudem sollen in der Vorprüfung die Kriterien für eine Ungültigkeitserklärung strikter angewendet werden.

Mehr Gäste als erwartet

Die Hotellerie in der Schweiz verzeichnet entgegen allen Prognosen gute Zahlen. Im Februar 2015 gab es laut dem Bundesamt für Statistik insgesamt 3,1 Millionen Logiernächte, was gegenüber Februar 2014 einer Zunahme von 6,0 Prozent (+176 000 Logiernächte) entspricht. Knapp die Hälfte ging auf das Konto inländischer Gäste. Das ist ein Plus von 8,4 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Bei den ausländischen Gästen betrug die Zunahme 3,8 Prozent.

Neues Komitee zur Rettung der Bilateralen

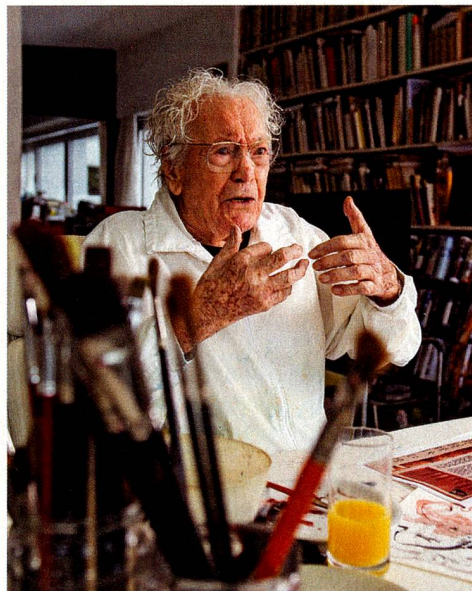
«Vorteil Schweiz» nennt sich ein neues Komitee, das sich gegen die Vereinigung «EU-NO» von alt Bundesrat Christoph Blocher und gegen den Angriff der SVP auf die bilateralen Verträge und die Europäische Menschenrechtskonvention (EMRK) zur Wehr setzen will. Zu den Gründungsmitgliedern gehören unter anderen die SP-Ständerätin Pascale Bruderer, die Nationalräte Ruedi Noser (FDP), Hans Grunder (BDP), Filippo Lombardi (CVP) und Raphaël Comte (FDP) sowie die Unternehmer Jobst Wagner und Hansjörg Wyss. Die beiden sind offenbar bereit, zwei Millionen Franken für die Anschubfinanzierung zu spenden. Sollte es zu einer Abstimmung über die bilateralen Verträge kommen, stellen sie laut Medienberichten weitere fünf Millionen zur Verfügung.

Corrigendum

Im Editorial der «Schweizer Revue» vom April stand, in der Wahlplattform der Sozialdemokratischen Partei (SP) stehe «kein Wort» über die Beziehung der Schweiz zur EU. Die SP ist mit dieser Darstellung nicht einverstanden. Richtig ist: In keinem der zehn Projekte des Wahlprogramms findet Europa Erwähnung, im Vorwort zur Wahlplattform steht jedoch fünfmal das Wort «Europa».

Hans Erni

Am 21. März ist der Maler, Zeichner und Bildhauer Hans Erni gestorben. Einen Monat nach seinem 106. Geburtstag. Erni fing in den Zwanzigerjahren an zu malen, bekannt wurde er durch ein Wandgemälde für die Landesausstellung 1939, fünf Meter hoch und hundert Meter lang. Zahlreich sind die von Erni gestalteten Plakate, bei denen er sein Engagement für eine gerechtere Welt durchscheinen liess. Er setzte sich ein für die Einführung der AHV, für das Frauenstimmrecht – und gegen Atomwaffen.



«Wir können es nicht dulden, dass Menschen untergehen.»

Bundesrätin Simonetta Sommaruga,
zum Flüchtlingsdrama im Mittelmeer

«Wer im Geld schwimmt, hält einen Rettungsring für eine Zumutung.»

Ernst R. Hauschka (1926 – 2012), deutscher Lyriker und Aphoristiker

«Die Schweiz wird Schritt für Schritt kaputt gemacht.»

Toni Brunner, Präsident der SVP,
über die vermeintliche Mitte-links-Allianz im Parlament

«Die Schweiz ist schon untergegangen. Die Schweiz, in der Sie und ich aufgewachsen sind. Aber sie entsteht jeden Tag neu. Vielfältiger. Welthaltiger. Überraschender. Machen Sie mit und freuen Sie sich darauf!»

Franz Hohler, Schweizer Schriftsteller und Kabarettist

«Früher hat die FDP Lösungen aufgetischt und gleich noch eine Dissertation als Begründung nachgeschoben. Diese Zeiten sind vorbei.»

Philippe Müller, Präsident der FDP, über den neuen Stil und das neue Selbstverständnis seiner Partei

«Mit dem Status ist es wie mit der Ehre. Beides gibt es nur in den Augen der anderen.»

Katja Gentinetta, Schweizer Politphilosophin

«Leichtsinn ist die fröhliche Art, Erfahrungen zu sammeln.»

Art van Rheyne (1939 – 2005),
deutscher Dichter und Aphoristiker

«Demokratie ist ein Verfahren, das garantiert, dass wir nicht besser regiert werden, als wir es verdienen.»

George Bernard Shaw (1856 – 1950),
irischer Dramatiker und Politiker